

Zürsbrunn 26. Okt. 1916



Ahnkinder Ihrer Tochter!



besonders dankend durch Ihre freundlichen Zeilen
v. 20. Okt. bezeichne ich mich Ihnen mitgetheiltem,
dass ich Ihnen Aufsatz Bernhard Strigel in
Wien" sofort nach Empfang der Ausgabe 8/9 der
Zeitschrift Kunst u. Kunstgewerbe ausgeben
u. den mich ersuchen kann erhalten.

Die Verbesserung u. mit viel Aufwand von
meinerseits Fortsetzung verfahrenen Forderung zur
Anfertigung der Zeitschrift, welche in beiden
Abteilungen des Buches zu den verfahrenen
Kunstformen bilden, ist mich sehr interessiert
u. sehr überzeugt; ich spreche sehr, die Commission
von mir aus nicht geringlich von der besten Seite;
jedoch ist es in der Abtheilung der Forderung der
Kongregationen sowie in der von der Kommission
Abtheilung, die Forderung u. die Abtheilung.

was mir ein mit Rückficht auf den Vertrag
flügelalter mit der Kayserscher Abtheilung
intraffent, da ein in dieser die Gestalt des
Alpheus in der Umgebung u. in immerhin überaus
zu der Kaiser Maximilians tragt, woraus ich
erkennungs der Zusammenfügung des Vertragens Bildes
zu bezeugen überste, dennoch nie zu erlangen
Ursach zur Zusammenfügung des selben nicht
angeben kann. Aber hat es mich zu erlangen
dort, daß Baldass, so viel ich mich erinnern, in
seiner Maximilian's Chronographen nach der
Kayserscher flügelalter nach der Vertragens gezeichnet.

Wohr aber in der Gularin der Zusammenfügung
besonders die Thätigkeit des Kaiserlichen Königs Ludwig
von Ungarn betrifft, so würde es mich interessieren,
zu erfahren, ob es von Strigel signirt ist, der
Kaiser der Gularin vorsetzt nicht kann.

7
Sonderlich leuchtet die Uebereinstimmung mit dem Bildnis
Hilberings in der Familienzugehörigkeit der Ahnenreihe
voraussetzt die Uebereinstimmung der Ahnenreihe
zur Zeit der besagten Ahnen Uebertragung Margarethe
1515 macht es wohl fast zur Gewissheit, daß
Meigel das verpfaßte jugendliche Bild gemalt
haben. In jungen Alter der salben (der Herr Käm-
merer Herrmann die Uebertragung) nimmt über das
Kolonialwesen (besonders) nimmt über das
Werk von dem Maler Hans von Pörsing, daß es
nicht gelohnt, es dürfte von diesem Maler. Nachdem
jedes Bildnis ein nach dem Herrn die Uebertragung
wichtig, daß Hans Maler ja nach dem Vater
Ungarn zugehörig waren, muß es wohl einem
Mitbewerber zugehörig, unzulässig ungenau,
da das Bild von ihm in der Uebertragung die Uebertragung
fast ungenau dem Uebertragung Herrn besagte
unvollkommen nimmt, dieses über bei dessen Uebertragung

Königsm. Bibliothek in Kassel. Wenn von
Strigel nur gefast sein Name, nach dem mit
großem Aufsehen in der Zeit des
Königs geschrieben ist, das zu dem ginnlich lehren
n. zu werden in der letzten Zeit der
in Kassel tätig war.

Wahrscheinlich ist mir die Frage, ob Strigel
in der Zeit des Königs Bernhard von
Bernhardinus (2. Jung von dem Könige) genannt
wird n. nicht nur genannt? Auf dem fliegenden
von Altona erscheint St. Franciscus n. St. Bernhartolimus,
was in ein Anzeichen der Antike Strigels nach
zu sein scheint.

Es ist nicht zu erwarten, dass die
manche von der Zeit des Königs Strigel
der Antike Zeit ist, es wird nicht
bibliothek für die Antike zu sein.

In der Zeit der Antike n. mit dem
ling

Ja mag man
Königsm.